

Zauberhafte Malediven

Filitheyo -  
die Insel der  
Palmen

Noch heute ist mir eine Fototapete bestens in Erinnerung. Freunde meiner Eltern hatten sie einst in ihrem Wohnzimmer aufgezogen. Abgebildet war eine Palmeninsel umgeben von weissem Strand und Meer – in türkisblau. Darunter stand: DIE MALEDIVEN. Ich liebte dieses Bild, und die beiden Worte versprachen mir alles, was ich jemals im Leben sehen wollte - wenn ich denn einmal erwachsen werden würde und nicht mehr Jahr für Jahr den Urlaub zusammen mit den Eltern an der Adria verbringen müsse.



Viele Jahre und einen Tauchkurs später wurde mein Traum wahr. Schon beim Landeanflug auf die Flughafeninsel Hulule, als ich die ersten verstreuten Inseln in diesem unglaublich türkisblauen Meer sah, war mir klar: Jawohl, es ist wirklich alles so wie auf „meiner“ Fototapete! Und auch heute noch, nach doch schon einigen Besuchen auf meinen „Zauberinseln“, hat das Wort „Malediven“ seine Magie noch immer nicht verloren.

**Privates Dinner am Strand**

Jetzt sitzen wir wieder da, die Füße im Sand an einem schön gedeckten Tisch eine Sandzunge vor uns, und der Vollmond und ein Sternenhimmel zum Angreifen nahe über uns. In diesem Moment erscheint es so, als ob die Malediven irgendwie alle Klischees erfüllen, die ein Urlaubsparadies so haben kann.

In den Genuss dieses ganz besonderen Moments kommen wir, weil wir so genannte „Wiederkehrende“ sind – Gäste, die schon einmal auf Filitheyo waren. Diese werden vom Inselmanagement auf ein privates Dinner am Strand eingeladen. Aber auch ohne dieses festliche Angebot wären wir sicher wieder gekommen. Diese wunderschöne Malediveninsel hat einfach so Vieles, was wir lieben und schätzen.

Rund 35 Minuten dauert der Flug mit dem Wassertaxi nach Filitheyo – inklusive tollem Ausblick auf die malerischen Atolle mit ihren Inselchen und die unbeschreiblich glitzernde Farbenpracht der Lagunen. Die Landung verläuft zwar oft etwas rau, aber nach dem Ausstieg aus dem doch recht engen Flieger liegt es direkt vor uns: Das Paradies! 30 Grad Luft- und ähnliche Wassertemperatur gemischt mit glänzendweissem Strandsand und je-

der Menge Gastfreundlichkeit machen es uns leicht, die Malediven von der ersten Sekunde an zu genießen.

**Kleiner Inselrundgang**

Filitheyo ist die einzige Touristeninsel im Nord-Nilande Atoll. Durch die Lage zwischen zwei Kanälen an der Ostseite des Atolls dürfen sich Taucher auf spannende und weitgehend unbetauchte Spots in unmittelbarer Nähe der Insel und auf ein Hausriff freuen, das gleichzeitig das Aussenriff ist und die ganze Insel umgibt. Durch die interessante Lage bietet sich die Insel Filitheyo geradezu für einen Tauchurlaub an!

Mit ihren 990 Metern Länge und 500 Metern Breite gehört Filitheyo nicht gerade zu den kleinen Inseln. Im Norden und dem Süd-Westen finden sich 110 Einzel- bzw. Doppelbungalows mit Meerblick, direktem Strandzugang und kleiner Ter-



rasse. Durch einen Sichtschutz bleibt die Privatmosphäre der einzelnen Bungalows bestens gewahrt. Auf der Südseite stehen obendrein auf Pfählen 16 sehr luxuriöse Wasserbungalows mit Whirlpool-Badewanne und direktem Zugang zum Hausriff.

Filitheyo wird auch die Insel der 1000 Palmen genannt. Und der Bewuchs an Gummibäumen, Mangroven, Scaebolabäumen und eben Palmen ist in der Tat sehr beeindruckend. Je nach Lage des Bungalows ist der Weg zur Tauchbasis und zum Restaurant mal etwas länger, dafür ist man aber gleich bei einer der Einstiegsstellen ins Hausriff. Oder man wählt einen der Bungalows, die näher an der Tauchbasis liegen, dann ist der Weg zu den Einstiegsstellen eben etwas weiter. Sich schon bei der Buchung zu entscheiden, ob man sein Hauptaugenmerk auf Bootstauchgänge oder aufs Hausrifftauchen legt, macht also Sinn! So oder so entschädigt wird man immer von einem netten Spaziergang durch den lichten Palmenhain. Und ein tägliches Fitnesstraining ist er obendrein. Ein weiteres Highlight auf der Insel ist mit Sicherheit die Gastronomie. Es erwartet

uns eine abwechslungsreiche Kost in Büfettform mit grosser Auswahl für jede Geschmacksrichtung. Auch das Ambiente ist etwas ganz Besonderes. Die Speisen werden nämlich auf alten Holzschiffen angerichtet. Und der Boden darunter besteht aus nichts anderem als feinem Sand. In den gemütlichen Bars, die sich in unmittelbarer Nähe des Restaurants und auch direkt am Pool befinden, merkt man schnell, dass man sich auf einer Insel mit einem hohen Anteil an Tauchern befindet. Nach einem aktiven Tag mit zwei Bootstauchgängen und eventuell weiteren Hausrifftauchgängen reicht es meist nur mehr zu einem Glas Bier oder Wein nach dem Abendessen, bevor das Bett ruft, und die Bars sich leeren.

#### Das Tauchen

Ein grosser Pluspunkt der Werner Lau Tauchbasis auf Filitheyo ist der üppig zur Verfügung stehende Platz. Rund um das grosse Office, den Trockenbereich und die Spülbecken finden sich viele gemütliche Sitzgelegenheiten, die vor und nach dem Tauchen zum Fachsimpeln einladen. Tagsüber herrscht hier reger Betrieb, und

die Boys, die die Flaschen zu den Eingängen des Hausriffs tragen, sind scheinbar ununterbrochen unterwegs. Natürlich gilt auch auf Filitheyo – wie auf allen anderen Werner Lau Tauchbasen – für alle Nitrox-zertifizierten Taucher: Nitrox for Free! Das Hausriff wird auf Filitheyo häufig und gerne betaut – und das zu recht. Es zieht sich rund um die Insel und ist zugleich auch Aussenriff. Insgesamt gibt es 7 verschiedene Einstiege. Ausser an der Ostseite kann es von Early Morning bis spät am Abend betaut werden. Auf der Nordseite fällt das Riff steil bis auf 50 Meter ab. Sowohl Makrofans als auch Freunde der etwas grösseren Spezies kommen hier auf ihre Kosten.

#### Mehr als nur viel Fisch

Seit dem 30. November 2009 ist das Hausriff von Filitheyo um eine Attraktion reicher. Die KM AGRO MINA II war viele Jahre als Fischerboot unterwegs und fand nun auf der Nordseite Filitheynos ihre letzte Ruhestätte. Das Wrack steht in maximal 32 Metern Tiefe senkrecht auf dem Grund. Das knapp 30 Meter lange Schiff wurde vor der Versenkung mit zusätz-



lichen Öffnungen versehen, so dass das Wrack nicht nur gut, sondern auch sicher betaut werden kann. Ein Jahr später wurde das Hausriff von Filitheyo um ein weiteres Wrack ergänzt. Die Koimas I ist mit einer Länge von 34 Metern und einer Breite von 8 Metern sogar noch etwas grösser als die KM ARGRO MINA II. Das Schiff liegt in einer Tiefe von 21 bis maximal 34 Metern und kann von Tauchern jeden Levels vom Einstieg 5 aus angesteuert werden. Beide Ex-Fischerboote sind gut und einfach zu betauten,

sehr interessant und teilweise bereits schön bewachsen. Sogar Fischschwärme finden sich regelmässig ein. Die beiden Wracks, die in unmittelbarer Nähe zueinander liegen, lassen sich während eines Tauchgangs besuchen. Entweder man lässt sich bei entsprechender Strömung von einem Wrack zum anderen treiben, oder man leiht einen der drei auf der Basis zur Verfügung stehenden Unterwasser-Scooter und hat dabei ganz besonders viel Spass.

#### Für jeden etwas

Wer alle Einstiege des Hausriffs zumindest einmal betauten möchte, der sollte besser einen 14-tägigen Aufenthalt buchen. Schliesslich locken täglich auch noch zwei Halbtagestouren zu so wohlklingenden Namen wie Fish Pan, Seven Stingrays oder Paternoster. Mit bis zu vier Dhonis werden um 9:00 und um 14:30 rund 30 verschiedene Tauchplätze angesteuert. Die Fahrzeit beträgt zwischen 10 Minuten und einer Stunde. Die weiter entfernten Plätze im Westen und Süden



